

Berichterstattung der IBA Heidelberg zum Sachantrag der Grünen Gemeinderatsfraktion vom 13.10.2020 zum Stand der IBA-Endpräsentation

Für den SEBA am 23. März 2021

Seit dem Sommer 2020 bereitet sich die IBA auf ihre Endpräsentation im Jahr 2022 vor. Auf das im Juli 2020 ausgeschriebene Interessenbekundungsverfahren für die Gestaltung einer Ausstellung und eines Orientierungssystems bewarben sich 24 Agenturen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Nach interner Bewertung der Bewerbungen und Beratung durch das Kuratoriumsmitglied Verena Konrad (Direktorin des Vorarlberger Architekturinstituts) wurden fünf Agenturen zu einem Ideenwettbewerb eingeladen, der am 5. November 2020 unter Beteiligung von Frau Konrad und Erstem Bürgermeister Jürgen Odszuck zugunsten des Studio Rustemeyer, Karlsruhe mit Heimann und Schwantes, Berlin und Christian Holl, Stuttgart entschieden wurde.

Die auf Seiten der IBA angelaufenen Planungen zu Inhalten und Konzeption der Endpräsentation, die neben einer Ausstellung auch Markierungen an den IBA-Projekten und begleitende Kommunikationsmaßnahmen umfasst, werden seitdem mit der Stadtverwaltung abgestimmt. Dies betrifft neben dem Umfang der Inhalte insbesondere die Suche nach einem geeigneten zentralen Ort, den die IBA für voraussichtlich 10 Wochen (aktuell geplant vom 29. April bis 9. Juli 2022) bespielen kann. Aktuell sollen hierfür Gelder in den Doppelhaushalt 2021/22 unter Vorbehalt der Mittelbereitstellung eingestellt werden, die durch Rücklagen der IBA ergänzt werden.

Die bislang nur für Grundlagenermittlung beauftragte Agentur wird nach Finalisierung des Standorts mit der Planung und Produktion der Ausstellung sowie weiterer Bestandteile der IBA-Endpräsentation beauftragt werden. Ziel ist, im 2. Quartal 2021 konkrete Gestaltungsansätze zu haben, um auf dieser Grundlage im Sommer in die Sponsorenansprache zu gehen.